

Kurdischer Gesang voller Sehnsucht

„Mülheimer KulturBunker“ lud zu einem ungewöhnlichen Konzert ein

MÜLHEIM. Der „Clash“ der Kulturen hat in Mülheim so gar nichts mit Kampf zu tun, sondern vielmehr mit gegenseitiger Bereicherung. Die ausgeprägte kulturelle Vielfalt im Veedel will der Verein „Mülheimer KulturBunker“ nun zum Programm machen, mit einer monatlichen Veranstaltungsreihe soll der vorhandene kulturelle Reichtum angemessen gewürdigt und verstärkt nach außen getragen werden.

„Viele Menschen wissen gar nicht, was wir in Mülheim alles zu bieten haben. Hier leben Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen. Die „knallen“ hier regelmäßig aufeinander und setzen Impulse frei“, begrüßte Sevgi Demirkaya vom KulturBunker-Team das Publikum. Dem war die Vorfriede auf den seltenen Kunstgenuss anzumerken.

Zur Auftaktveranstaltung der neuen Reihe, passender Weise datiert auf den „Internationalen Tag der Muttersprache“, hatten die Veranstalter zu einem besonderen klanglichen Experiment in kurdischer Sprache geladen. Zu einem konzertanten Ereignis, das so nicht aller Tage zu hören ist. Die beiden Ausnahmemusiker Tara Jaff (London) und Mehmet Akbas (Köln) fanden



Musikalische Leckerbissen präsentierten Harfistin Tara Jaff, Sänger Mehmet Akbas und Nuré Dilovanf an der Violine. (Foto: Frey)

sich in Mülheim zu einem ihrer seltenen Duette zusammen. Verstärkt wurden sie dabei von der „Mehmet Akbas's Band“.

„Wir sind sehr glücklich, Ihnen heute Abend zwei Künstler präsentieren zu können, denen es lange Zeit verboten war, sich in ihrer Muttersprache auszudrücken. Heute dürfen sie bei uns Kurdisch singen“, gab Demirkaya das Wort weiter an Akbas, der sich ob

der großen Publikumsresonanz hocheifrig zeigte. „Wir freuen uns sehr, hier zu sein und Ihnen unsere Lieder, Kultur und unsere Sprache präsentieren zu dürfen“, bedankte sich der 40-jährige Sänger, der in Dicle, einer Kreisstadt in der osttürkischen Provinz Diyarbakir, geboren wurde und an der Istanbul Akademie einst Gesang studiert hatte, für das breite Interesse.

Dass kurdischer Folk aus ihrer irakischen Heimat ganz wunderbar mit der keltischen Harfe ihrer Wahlheimat Englands harmoniert, stellte Jaff im Folgenden mal im klanglich untermalten Gesangsduett mit Akbas, mal anhand ihres filigranen Solo-Saitenspiels unter Beweis.

„Mesopotamian Soul – Kurdish World Fusion“ haben die sechs außergewöhnlichen Mu-

siker, von denen jeder für sich ein Virtuose auf seinem Gebiet ist, ihr Konzert überschrieben, und es ist die Musik des Zweistromlandes und des kurdischen Berglandes, die ihren Zauber im Konzertsaal sprüht und den Zuhörern durch Mark und Bein geht. Wenn die Rahmentrommel, die orientalische „Daf“, ihren unverwechselbaren Klang entfaltet und die „Oud“ ihr betörendes Saitenspiel aufzieht, wenn Akbas voller Sehnsucht und Melancholie in der Stimme von seiner Heimat zu singen beginnt, wird die Seele des Hörenden tief berührt.

Um Grenzen hat sich die Musik dieser umkämpften und heute von islamistischem Terror geplagten Region, einst eine der Wiegen menschlicher Hochkultur, noch nie geschert.

Auch die Musiker sehen die verschiedenen Einflüsse der unterschiedlichen Sprachen und Kulturen offensichtlich als Bereicherung. So erklingen an diesem Mülheimer Konzertabend nicht nur kurdische Volkswaisen und Lieder der bekannten kurdischen Sängerin Ayse San, sondern auch religiöse Sufi-Melodien, die das hervorragende Ensemble bis zum Höhepunkt ins Ekstatische zu steigern versteht. (mfy)

IN KÜRZE

BUCHFORST Kunstaussstellung

Eine Ausstellung mit Maler von Hermann-Josef Kuhne. Fotos von Udo Remmes. am Freitag, 6. März, um 19 in der Auferstehungskirche der Kopernikusstraße 34 endet. Die Kunstwerke sind bis 21. März täglich von 16 bis 19.30 Uhr zu sehen. Ein des Erlöses von Verkäufen für soziale Einrichtungen in Buchforst bestimmt. (uwe)

MÜLHEIM

Late Night Show

Dieter Gerhard beendet die Winterpause und lädt am Freitag, 6. März, ab 21.30 Uhr seiner Show in den KulturBunker, Berliner Straße 20, ein. Motto lautet „Wir machen es lange weiter, bis wir ausgestoßen oder rausgeschmissen werden...“. Der Eintritt ist frei.

BRÜCK

Workshop

Unter dem Titel „Timeout & Burnout“ steht ein Workshop am Samstag, 7. März. Start um 15 Uhr in der Olpener Straße 978. Informationen und Anmeldung sind unter der Kölner Rufnummer 97 77 46 90 möglich. (jtb)

DEUTZ

Familienfrühstück

Am Sonntag, 15. März, findet von 10 bis 13 Uhr das Familienfrühstück „Guten Morgen Deutz“ im Bürgerzentrum, Pelstraße 41-43, statt. (jtb)